

ERFAHRUNGSBERICHT

VON JULIAN BRAUN

PRAKTIKANT IM RAHMEN DES FACHOBERSCHULPRAKTIKUMS – INFORMATIONSTECHNIK

Während der 10. Klasse an der Realschule war ich noch unsicher, ob ich direkt eine Ausbildung beginnen oder den schulischen Weg fortsetzen will. Als ich jedoch von der Fachoberschule erfuhr, war mir schnell klar, dass dies der richtige Weg für mich war. Die Fachoberschule bietet mir die Möglichkeit, sowohl praktische Erfahrungen zu sammeln als auch die schulische Ausbildung weiterzuführen. Man absolviert an drei Tagen in der Woche ein Praktikum (in meinem Fall von Montag bis Mittwoch) und ist an zwei Tagen in der Schule.

Ich entschied mich für die Richtung Informationstechnik, da ich mich bereits in meiner Freizeit viel mit Computerhardware und -software beschäftige. Ein vorheriges Praktikum in Richtung IT bestärkte meine Entscheidung. Eine passende Gelegenheit für mein FOS-Praktikum fand ich in der IT-Abteilung der Stadt Fulda, wo ich zudem die Möglichkeit habe, mehr über die IT-Infrastruktur einer Kommune zu erfahren. Der Einstieg in mein Praktikum bei der Stadt Fulda begann mit einem kurzen Rundgang durch das Amt, bei dem mir die grundlegende Struktur der IT-Abteilung nähergebracht wurde. Es war sofort spürbar, wie offen und hilfsbereit die Kolleginnen und Kollegen sind.

Neben dem Praktikum besuche ich die Konrad-Zuse-Schule, wo ich mein IT-Wissen in den Fächern wie Programmieren, Einplatinencomputer, Elektrotechnik und Datenanalyse erweitern kann. Vor allem in den Fächern Einplatinencomputer oder Programmieren habe ich wirklich verstanden, wie genau Computer funktionieren. Ebenso wende ich in der Schule Microsoft-Programme wie Word, Excel oder Teams an, was ich in meinem Praktikum gleich praktisch anwenden kann.

In meinem Praktikum beschäftige ich mich mit vielen verschiedenen und abwechslungsreichen Aufgaben. Am Anfang konnte ich oft mit Mitarbeitenden mitfahren und ihnen bei kleineren Sachen helfen, wie zum Beispiel die Hard- und Software an Arbeitsplätzen installieren oder Kabel umstecken. Später habe ich dann mit den Auszubildenden neu bestellte Hardware inventarisiert. Das bedeutet ausgepackt, in unser Inventar eingetragener und mit einem Inventar-Sticker versehen. Ebenso habe ich kleinere Tickets abgearbeitet, bei welchen ich Kolleginnen oder Kollegen neue Geräte gebracht oder kaputte Geräte ausgetauscht habe. Aktuell beschäftige ich mich mit Aufgaben, wie zum Beispiel dem Installieren und Vorbereiten von Laptops. Insgesamt sind die Aufgaben sehr hardwaretechnisch ausgerichtet.

Das Praktikum bei der IT-Abteilung der Stadt Fulda gefällt mir wirklich gut. Wenn man es mag, mit IT-Hardware zu arbeiten, und auch interessiert ist, die IT-Infrastruktur der Stadt Fulda kennenzulernen, kann ich das Praktikum sehr empfehlen.